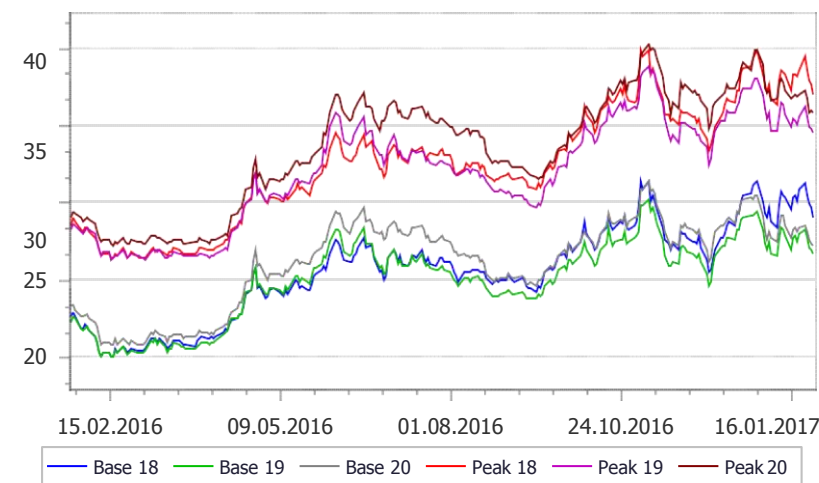


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	29,07	→	36,96	→
Kalenderjahr 18				
Veränderung zur Vorwoche	-1,72	-5,6%	-1,54	-4,0%
Veränderung zum Vormonat	-1,52	-5,0%	-1,84	-4,7%
Kalenderjahr 19	26,70	↘	34,52	↘
Veränderung zur Vorwoche	-1,21	-4,3%	-0,98	-2,8%
Veränderung zum Vormonat	-2,50	-8,6%	-2,88	-7,7%
Kalenderjahr 20	27,22	↘	35,72	↘
Veränderung zur Vorwoche	-1,15	-4,1%	-1,21	-3,3%
Veränderung zum Vormonat	-3,08	-10,2%	-2,78	-7,2%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 5. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 18 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#218 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 18 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 18 in €/EUA (EEX)	
Stand am 27.01.2017	56,09		64,15		17,950		4,97	
Veränderung zur Vorwoche	-1,32	-2,3%	-3,83	-5,6%	-0,620	-3,3%	-0,50	-9,1%
Veränderung zum Vormonat	-1,91	-3,3%	1,51	2,4%	-0,560	-3,0%	-1,41	-22,1%

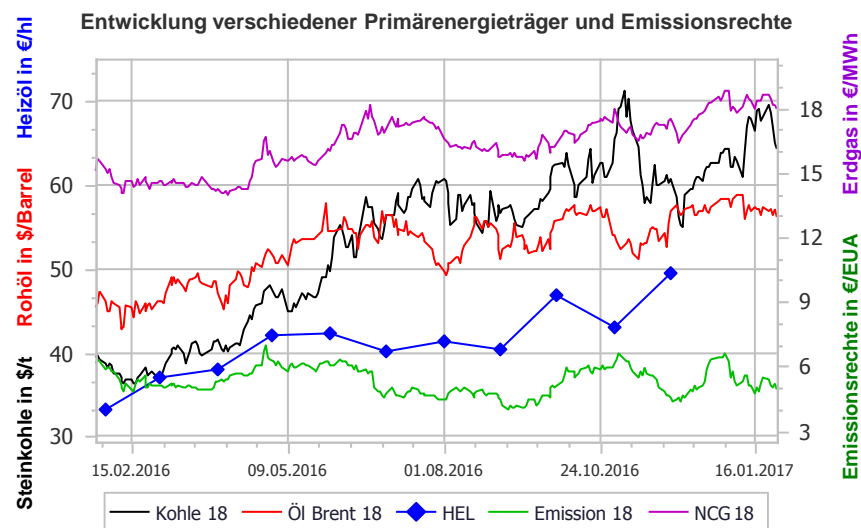
Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Marktkommentar

Der deutsch-österreichische Strommarkt präsentiert sich zurzeit etwas fester. Am Freitag zeigten sich für den gestrigen Montag Preise für die Grundlast von bis zu 48,75 € und 58,00 € für die Spitzenlast. Preistreiber sind hier einmal die immer noch verhältnismäßig niedrigen Temperaturen und die geringe Einspeisung von Erneuerbaren Energien. In der laufenden Woche ist nicht mit einer nennenswerten Steigerung bei der Windeinspeisung zu rechnen, ggf. kann die Photovoltaik-Einspeisung ab der Wochenmitte geringfügig ansteigen. Auch die gegenüber Deutschland kälteren Temperaturen in der Slowakei, Ungarn und Tschechien bleiben bei der Preisfindung nicht unberücksichtigt. Die Cal 18 hat preislich leicht angezogen. Hier sicherlich mitgezogen durch die Preisanstiege bei der Kohle, dem Gas und den CO₂-Preisen. Der Kohlepreis kann momentan wegen der chinesischen Neujahrsfeierlichkeiten nicht vernünftig bewertet werden. Hier bleibt die Entwicklung abzuwarten. Die Preise für die Rohölsorte Brent haben leicht nachgegeben. Die USA haben die Zahl ihrer Bohrlöcher nochmals angehoben und befinden sich zu Zeit auf einem 14-Monats-Hoch. Der Anstieg bei der US-Produktion wird allerdings die Fördermengenbegrenzung der OPEC nicht ausgleichen können, so dass die weltweiten Ölreserven weiterhin reduziert werden.

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.